

Name	Wert
> ID1	131
GEMEINDE	Geislingen
GEMARKUNG	Binsdorf
GEMARKUNG_NR	7961
FLUR	
FLUR_NR	0
PLANUNGSTRAEGER	
PLANNAME	Untere Breite (1972)
AENDERUNG	0
AENDERUNG_BEM	
PLANART	2000 Qualifizierter Bplan
GENEHMIGUNGSDATUM	19.06.1972 00:00:00
INKRAFTTRETENSDATUM	29.06.1972 00:00:00
RECHTSSTAND	4000 Rechtskraft
FASSUNG_BAUNVO	30 - BauNVO, in Kraft getreten am 01.01.1969
DOKUMENT_SATZUNG	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7961_19720619 Untere Breite Satzung 0.pdf
DOKUMENT_ORIGINALPLAN	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7961_19720619 Untere Breite Plan 0.pdf
DOKUMENT_TEXTL_FESTSETZUNG	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7961_19720619 Untere Breite Satzung 0.pdf
DOKUMENT_BAUVOERSCHRIFT	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\Kein Dokument vorhanden.pdf
DOKUMENT_LEGENDE	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7961_19720619 Untere Breite Legende 0.pdf
NAME	Y:\Warehouses\BPlan\BPlan Raster\7961_19720619 Untere Breite Geoplan 0.tif

Stadt Binsdorf
Kreis Balingen

Der oben genannte Bebauungsplan wurde am 19.6.1972
vom LRA Balingen
genehmigt.
Genehmigung und Auslegung wurden am 29.6.1972
bzw. in der Zeit vom bis
durch Mittelungsblatt Nr. 25 öffentlich bekanntgemacht.
Satzung
Der Bebauungsplan ist damit am 29.6.1972 in Kraft

über die Aufstellung des Bebauungsplanes
"Untere Breite" in Binsdorf, Kreis Balingen

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden - Württemberg vom 25.7.1955 (Ges. Bl. S. 129) und § 111 der Landesbauordnung (LBO) für Baden - Württemberg vom 6.4.1964 (Ges. Bl. S. 151) hat der Gemeinderat am 18.10.71 folgenden Bebauungsplan für das Gebiet "Untere Breite" in Binsdorf beschlossen:

Einzigiger Paragraph

- (1) Der vorgenannte Bebauungsplan besteht aus den nachstehend bezeichneten Anlagen 1 - 2, die Bestandteile dieser Satzung sind und zwar
 1. dem Lageplan zum Bebauungsplan "Untere Breite" i. M. 1 : 500 vom 23.8.1971 und den dazugehörigen Längenschnitten nämlich
 - a) dem Längenschnitt der Straße "A" und "F" (Schillerstraße),
 - b) dem Längenschnitt der Straße "B" und "E" (Uhlandstraße),
 - c) dem Längenschnitt der Straße "C" (Hölderlin- und Lorettostraße),
 - d) dem Längenschnitt der Straße "D" (Mörikestraße).Der Lageplan und die Längenschnitte wurden vom Dipl.-Ing.-büro Mauthe in Balingen gefertigt;
 2. den Festsetzungen über die Art und das Maß der baulichen Nutzung sowie über die äußere Gestaltung.
- (2) Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus der Anlage 1 (Lageplan), in die seine Grenzen eingezeichnet sind.
- (3) Dem Bebauungsplan ist eine Begründung als besondere Anlage 3 und die Grundsätze und Festsetzungen des Gewerbeaufsichtsamtes Tübingen vom 9.3.1971 als besondere Anlage 4 nachrichtlich beigefügt.

Anlage 2

Festsetzungen über die Art und das Maß der baulichen Nutzung sowie über die äußere Gestaltung zu der Satzung über die Aufstellung des Bebauungsplanes "Untere Breite" in Binsdorf.

I. Art der baulichen Nutzung

Die Art der baulichen Nutzung ergibt sich aus den Eintragungen und der dazugehörigen Legende in der Anlage 1 zum Bebauungsplan.

II. Bauweise

Für den gesamten räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplanes gilt offene Bauweise.

III. Maß der baulichen Nutzung

1. Die überbaubare Grundstücksfläche, die Grund- und Geschossflächenzahl und die Zahl der Vollgeschosse ergibt sich aus den Eintragungen und der dazugehörigen Legende in der Anlage 1 zum Bebauungsplan.
2. Auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind Nebenanlagen i. S. des § 14 Abs. 1 BauNVO nicht zugelassen. Im Einzelfall können Ausnahmen zugelassen werden.
3. Ställe für Kleintierhaltung sind nicht zulässig.

IV. Stellung der Garagen

Garagen sind im Gebäude, am Gebäude oder auf dem ausgewiesenen Platz zulässig. Wellblechgaragen sind unzulässig.

V. Gebäudehöhe

Bei eingeschossigen Gebäuden beträgt die maximale Höhe 3,50 m, gemessen vom natürlichen Gelände bis zum Trauf; bei zweigeschossigen Gebäuden beträgt die maximale Höhe 5,80 m; bei mehrgeschossigen Gebäuden sind die Erdgeschoßfußbodenhöhen an die gegebenen Geländebeziehungen im Benehmen mit dem Kreisbauamt des Landratsamts Balingen festzulegen.

VI. Festsetzungen über die äußere Gestaltung

1. Dächer

Die Dachneigung ergibt sich aus den Eintragungen und der dazugehörigen Legende in der Anlage 1 zum Bebauungsplan. Sämtliche Gebäude mit Satteldach sind dunkelbraun oder dunkelrot einzudecken.

2. Kniestöcke sind nur bei eingeschossigen Gebäuden mit Satteldach bis maximal 50 cm zulässig.

Bei Dachhorn 0-25 Grad sind auch Walmdächer zulässig

Besondere Anlage 3

zu der Satzung über die Aufstellung des Bebauungsplanes "Untere Breite" in Binsdorf.

Begründung

Durch den Bebauungsplan soll die Bebauung des nördlichen Ortsrandes von der Breite Gasse bis zur Friedhofsallee festgelegt werden.

Der Stadt Binsdorf werden in den Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Erschließungskosten in Höhe von 738.000 DM entstehen.

Bodenordnende und sonstige Maßnahmen werden durch den Bebauungsplan ausgelöst.

Kreis: Balingen
Stadt: Binsdorf

BEBAUUNGSPLAN „UNTERE BREITE“

M 1:500

N



ZEICHENERKLÄRUNG

Wohnbauflächen	WR Reines Wohngebiet				
	WA Allgemeines Wohngebiet				
Gemischte Bauflächen	MD Dorfgebiet				
	MI Mischgebiet				
Gewerbliche Bauflächen	GE Gewerbegebiet				
	GI Industriegebiet				
Art der baulichen Nutzung					
Mass der baulichen Nutzung					
Bauweise					
Gemeinbedarfsgrst.					
Verkehrsflächen					
Versorgungsfl.					

Fertigung für das Landratsamt



Genehmigt
Balingen, den 18. Juni 1972
Landratsamt
T. 2

Schmidt
o. Reg. Rat

Gefertigt: Balingen, den 23.8.1974
DIPL.ING. AMAUTHE BÜRO
FÜR BAUINGENIEURWESEN
BALINGEN RUF (07435) 7658, 7965

Anerkannt:
Binsdorf, den 23. August 1971



Dangel
STADT BINSDORF
BÜROGRABEN
BÜRGERMEISTERAMT

ZEICHENERKLÄRUNG

Wohnbauflächen

WR	Reines Wohngebiet
WA	Allgemeines Wohngebiet

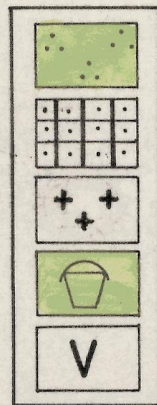
Gemischte Bauflächen

MD	Dorfgebiet
MI	Mischgebiet

Gewerbliche Bauflächen

GE	Gewerbegebiet
GI	Industriegebiet

Art der baulichen Nutzung



Parkanlage
Dauerkleingärten
Friedhof
Spielplatz
Grünfl. als Bestandteil v. Verk. Anl. i. s. v. § 127 (2) 3BBauG

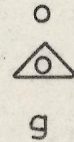
Grünflächen

Mass der baulichen Nutzung

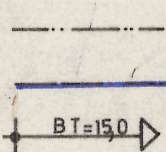


Zahl der Vollgeschosse (Höchstgr)
Zahl der Vollgeschosse (zwingend)
Grundflächenzahl
Geschossflächenzahl
Baumassenzahl

Bauweise

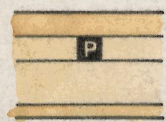
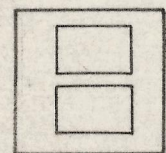


offene Bauweise
nur Einzel-u. Doppelhäuser zul.
geschlossene Bauweise



Baulinie
Baugrenze
Bebauungstiefe

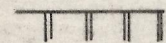
Gemeinbedarfsgrst.



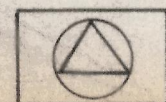
Gehweg
Parkstreifen
Fahrbahn
Sicherheitsstreifen



Öffentliche Parkfläche



Zufahrtsverbot

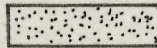


Umformerstation

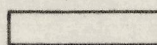
Versorgungsfl.



Aufschüttungsflächen

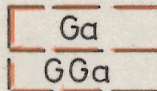


Landwirtschaft



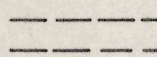
Forstwirtschaft

Land u. Forstwirtsch. Fl.

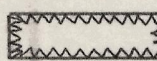


Garage
Gemeinsch. Garage

Flächen für Garagen



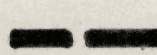
Mit Leitungsrecht zu bel. Flächen



Sichtflächen (v. d. Beb. freizuh. Grundstücke)
Anpfl. u. Einfz. max. 0,80 hoch



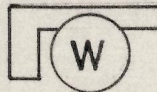
Abgrenzung unterschiedl. Nutzung



Grenze des räuml. Geltungsbereiches



Dem Landschaftsschutz unterl. Flächen



Wasserschutzgebiet

Nachrichtl. Übernahmen

Füllschema der Nutzungsschablone

Baugebiet	Zahl der Vollgeschosse
Grundflächenzahl	Geschossflächenzahl
Baumassenzahl	Bauweise

Max. Zahl der Wohnungen je Gebäude
DN = Dachneigung